

KUNST DER UNTERHALTUNG

Kammermusik mit Klavier von Frank Hill
Konzerthaus Berlin · Kleiner Saal
6. Mai 2012 · 20 Uhr



unterstützt von:

GLS Bank

LASERLINE

PSD Bank Berlin-Brandenburg

Deutscher Tonkünstlerverband Berlin

DesignCircle Berlin

Musica Longa

MG-AUDIO

mvh-music

KUNST DER UNTERHALTUNG

Kammermusik mit Klavier von Frank Hill

Zum Konzert erscheint die CD „wach“, welche das erste, zweite und fünfte Werk des Konzertprogrammes enthält.

Programm

Kurze Rede

Drei groteske Szenen nach Wilhelm Busch

1. Die feindlichen Nachbarn oder die Folgen der Musik
2. Dilemma
3. Die kühne Müllerstochter
Thorbjörn Björnsson, Bariton
Gerald Klose, Klavier

... wach ...

Theodor Flindell, Violine
Ron Lepinat, Klavier

Uraufführung

Clave

Matias de Oliveira Pinto, Violoncello
Ron Lepinat, Klavier

Pause

Uraufführung

Drei Reden des Erik Satie

1. Lobrede auf die Kritiker
2. Die Musik und die Tiere
3. Der musikalische Geist
Ines Schumacher, Mezzosopran
Gerald Klose, Klavier

... und sprechen wir es aus, so geht es verloren ...

1. Schreitend
2. Unwirklich schwebend
3. Energisch
Theodor Flindell, Violine
Matias de Oliveira Pinto, Violoncello
Gerald Klose, Klavier



Matias de Oliveira Pinto wurde in São Paulo/Brasilien geboren. In Europa studierte er u.a. als Stipendiat der Herbert-von-Karajan-Stiftung, an der Hochschule der Künste Berlin bei Prof. Eberhard Finke (1. Solocellist der Berliner Philharmoniker) und an der Franz-Liszt Akademie in Budapest bei Prof. Csaba Onczay.

Viele Konzertreisen führten Matias de Oliveira Pinto durch Südamerika, Europa, Russland, die USA, Asien, Australien und Neuseeland. Er trat bei zahlreichen internationalen Festivals als Solist und Kammermusiker auf.

Matias de Oliveira Pinto ist Gründungsmitglied des „modern art sextet“ Berlin. Aus der Zusammenarbeit mit zahlreichen bedeutenden Komponisten entstanden viele neue Werke für Violoncello. Des Weiteren ist er auch als Komponist und Arrangeur sowie als Dirigent tätig. Neben Rundfunkaufnahmen hat er zahlreiche CD-Produktionen eingespielt und gründete 2007 das Label „cello colors“. Seit 2006 ist er künstlerischer Leiter des Festivals „Celloherbst“.

Neben seiner regen weltweiten Konzerttätigkeit ist Matias de Oliveira Pinto ein gefragter Cellopädagoge. Seit 1991 unterrichtet er u. a. an der Universität der Künste Berlin. Im Rahmen von Gastprofessuren lehrte er u. a. in Detmold und Tallin. Seit 2005 ist er Professor für Violoncello an der Hochschule für Musik in der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster. Meisterkurse bietet er u. a. in Deutschland, Italien, Frankreich, Polen, Portugal, Griechenland, Brasilien, Neuseeland, Korea und Japan an.



Theodor Flindell studierte an der Universität der Künste Berlin bei Prof. Thomas Brandis (1. Konzertmeister der Berliner Philharmoniker) und Prof. Axel Gerhard (Stimmführer 2. Violinen der Berliner Philharmoniker) sowie bei Prof. Shmuel Askenasi in den USA. 2001 schloss er sein Studium mit dem Konzertexamen ab.

Th. Flindell war Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes sowie des DAAD. Er war 1999/2000 Mitglied des Frankfurter Museumsorchesters (Oper Frankfurt am Main) und wirkte in zahlreichen weiteren Orchestern und Kammermusikensembles mit, u. a. im Ensemble Oriol, im Kammerensemble Neue Musik Berlin und im Orchester der zeitgenössischen Oper Berlin.

Theodor Flindell lebt als freischaffender Musiker in Berlin und ist seit September 2001 Mitglied des modern art sextet.

Was macht Ihr Geld in einem Kindergarten? Sinn.

Die GLS Bank wurde 1974 als erste sozial-ökologische Universalbank der Welt mit einer klaren Aufgabe gegründet: Geld soll für die Menschen da sein. Deshalb fließt es bei uns ausschließlich in sozial, ökologisch und ökonomisch sinnvolle Vorhaben. Als erste Bank haben wir dazu transparent gemacht, wo und was wir finanzieren.

Vom Girokonto bis zur Vermögensanlage – informieren Sie sich noch heute über unsere zukunftsweisenden Angebote unter www.gls.de



Jetzt Konto mit Sinn eröffnen:
www.gls.de // ☎ 030 - 5 26 88 58 80

GLS Bank
das macht Sinn

The logo graphic for GLS Bank, consisting of several blue, curved lines that sweep upwards and to the right, resembling a stylized wave or a wing.



Gerald Klose studierte an der Hochschule der Künste Berlin Klavier bei Lothar Broddack und Georg Sava sowie Liedinterpretation in den Klassen von Aribert Reimann und Dietrich Fischer-Dieskau. Er war Assistent in den Meisterklassen von Thomas Brandis, Elisabeth Schwarzkopf, Ingrid Bjoner und anderen. Gerald Klose konzertiert regelmäßig als Solist, Liedpianist und mit Kammermusikpartnern wie Thomas Brandis, Marianne Boettcher, Brett Dean, Matthias Leupold, Richard Duven, Thomas T. Turner.

Als Mitglied der Gruppe Neue Musik und des Studios Neue Musik realisierte er zahlreiche Uraufführungen und Einspielungen (RIAS Berlin, SFB Berlin, Bayerischer Rundfunk, WDR, Radio Brüssel). An der Universität der Künste Berlin leitet Gerald Klose eine Liedklasse.



Ron Lepinat, 1975 in Herzberg an der Elster geboren, erhielt seinen ersten Klavierunterricht im Alter von fünf Jahren bei seinem Vater, studierte später in Berlin bei Gabriele Kupfernagel und Lásló Simon und besuchte Meisterkurse u. a. bei György Sebök, Tatjana Nikolajeva und Staffan Scheja.

Weiterhin studierte er Musikwissenschaft, Philosophie und Romanistik. Solo-, Kammermusik- und Liederabende führten ihn in verschiedene Konzertsäle des In- und Auslands, u. a. in die Philharmonie Berlin, das Konzerthaus Berlin, die Österreichische Nationalbibliothek Wien, das Teatro de La Paz (Bolivien) und das Teatro Olimpo in Lima.

CD- und Rundfunkaufnahmen liegen mit Bach: „Die Kunst der Fuge“, Schubert: Sonaten D 784 und D 960, Hill: Klavierkammermusik, Schumann: Toccata op. 7 und ausgewählten Präludien und Fugen von Bach und Schostakowitsch vor.

In den Jahren 2000 und 2001 war Ron Lepinat als Gastdozent für Klavier und Kammermusik an der Universidad Pedagógica de Sucre in Bolivien tätig. Heute lehrt er in Berlin an der Universität der Künste und in der Studienvorbereitung Friedrichshain-Kreuzberg Korrepetition und Klavier.

R. Lepinat gründete 2009 die Edition Contrapunct, in der 2011 „Lásló Simon in memoriam“ publiziert wurde (Live-Aufnahmen des legendären Pianisten im Schwedischen Rundfunk).

»Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile.«
Aristoteles (384 bis 322 v. Chr.)

Wir entwickeln Ideen für Gestaltung und Werbung von A bis Z

- Ausstellungen
- Bildungsmedien
- Broschüren
- Bücher
- CD-Booklets
- Corporate Design
- Fotografien
- Illustrationen
- Kalender
- Karikaturen
- Plakate
- Postkarten
- Sachzeichnungen
- Websites
- Zeitschriften

contact@designcircle-berlin.de • www.designcircle-berlin.de

Nutzen Sie unsere Kreativität für Ihre Projekte!

PSD GiroDirekt

Das Giro, das mitverdient!

- ✓ Zinsen auf das Gesamtguthaben
- ✓ Kostenlose Kontoführung
- ✓ Kostenloses Onlinebanking mit mobileTAN
- ✓ Kostenlose Kreditkarte bei Gehaltseingängen
- ✓ Kostenlose Nutzung von über 19.300 Geldautomaten
- ✓ Günstiger PSD DispoKredit

Die PSD Bank ist eine beratende Direktbank für Privatkunden in Berlin und Brandenburg. Vor 140 Jahren gegründet, hat sie heute über 83.000 zufriedene Kunden. Als Genossenschaftsbank geben wir Kostenvorteile in Form guter Konditionen direkt an Sie weiter: **Unser Gehaltskonto wurde bei der Stiftung Warentest mehrfach Testsieger.**

Wir beraten Sie telefonisch und in unserem Beratungszentrum. Wir gehören dem Bundesverband der Volks- und Raiffeisenbanken (BVR) an und sind Mitglied im Einlagensicherungsfonds des BVR.

GEMEINSAM ZIELE ERREICHEN



Thorbjörn Björnsson · Bariton



Thorbjörn Björnsson, geboren in Island, studierte an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin bei Prof. Scot Weir und Prof. Bernd Riedel. Im Rahmen des Opernstudios Ost-Island sammelte er bereits früh Bühnenerfahrung, sang große Rollen und trat mit den Nord-Island Sinfonikern auf. Als Sänger und Performer war er in verschiedenen Konzerten und Musiktheaterproduktionen zu sehen, u. a. in Berlin im Konzerthaus am Gendarmenmarkt und in der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz, dem Kampnagel Hamburg und der Roten Fabrik in Zürich. Er arbeitete in den letzten Jahren vermehrt in experimentellen szenischen Projekten mit.

Im Frühjahr 2008 sang Thorbjörn Björnsson die Titelpartie der überregional vielbeachteten Uraufführung der Oper „Kleist“ von Rainer Rubbert, die als Auftragswerk für das Brandenburger Theater komponiert worden war. Thorbjörn Björnsson arbeitete mit dem Musiktheaterregisseur David Marton in den Sophiensælen in „Fairy Queen“ und „Der Feurige Engel“ sowie in der vielbeachteten Produktion „Lulu“ am Schauspiel Hannover und dem Dresdner Staatsschauspiel. Zudem war Thorbjörn Björnsson als Peter Munk in der Uraufführung „Das gelbe Herz“ im Schloßplatztheater Berlin und als Heinrich in dem Kleistprojekt „Wir seh'n uns wieder in der Ewigkeit“ von Madame Ôr lie besetzt.

Derzeit ist er in den Inszenierungen „Heimkehr des Odysseus“ und „Das wohltemperierte Klavier“ an der Berliner Schaubühne – beides in der Regie von David Marton – zu sehen und wird diesen Sommer die Titelrolle in „Candide“ Hexenkessel Hoftheater Berlin spielen.

Ines Schumacher · Mezzosopran

www.ineschumacher.com



Die Mezzosopranistin wurde in Aalen geboren. Bereits während der Schulzeit sammelte sie sowohl chorische als auch solistische Erfahrungen in gr o eren Oratorienkonzerten. Von 2001 – 2006 studierte sie an der Martin-Luther-Universität in Halle/Saale Gesangspädagogik bei Prof. Marina Sandel. Danach setzte sie ihre künstlerische Ausbildung an der Universität der Künste in Berlin bei Prof. Gabriele Schnaut und Anna Korondi fort. Ihre Studien ergänzte Ines Schumacher durch Teilnahme an zahlreichen Meisterkursen, u. a. bei Prof. Dietrich Fischer-Dieskau, Prof. Rudolf Piernay und Prof. Jakob Stämpfli, sowie Prof. Ulf B stlein, Prof. Charles Spencer, Prof. Karl-Peter Kammerlander und Peter Berne. Sie erhielt einige Stipendien, so z. B. das Bayreuth-Stipendium des Richard-Wagner-Verbandes, das Stipendium des Vereins „Pro Musica e. V.“ der Martin-Luther-Universität Halle und das Kursstipendium der Stiftung „Junge Musiker“ Bayreuth.

Ines Schumacher verfügt inzwischen über ein breites Lied-, Oratorien- und Opernrepertoire. So gab sie bereits einige Liederabende und war u. a. bei den Händelfestspielen in Halle zu hören. Konzertreisen führten Sie mit verschiedenen Ensembles ins europäische Ausland, wie auch nach Japan, Argentinien und Indonesien. Bereits während ihrer Ausbildung sang sie einige wichtige Opernpartien, wie z. B. „Ramiro“ in Mozarts „Gärtnerin aus Liebe“, „Zweite Dame“ in der „Zauberflöte“ u. a. In der Spielzeit 2007/2008 war Ines Schumacher als Gast am Staatstheater Braunschweig engagiert, wo sie die „Tisbe“ in Rossinis „La Cenerentola“ sang. Ihr szenisches Diplom in Berlin als „Judith“ in Bela Bartóks Oper „Herzog Blaubarts Burg“ schloss sie mit sehr gutem Erfolg ab. Danach folgte ein Aufbaustudium „Soloklasse Gesang“ an der HMTM Hannover bei Prof. Marina Sandel, welches sie im letzten Jahr mit der Partie der „Mum“ in B. Britten's „Albert Herring“ beendete.

2010 war Ines Schumacher Finalistin beim Internationalen Opernwettbewerb „Grandi Voci“ in Salzburg. Derzeitig lebt und arbeitet sie als freiberufliche Sängerin, chorische Stimm- bildnerin sowie Musik- und Gesangspädagogin in Berlin.



Musik braucht (Ihren) Raum ...

Mobil Multitrackrecording
HD Video Produktion
CD/DVD Produktion
Audio und Videomastering

MG
AUDIO
Audio Video Label

WWW.MG-AUDIO.DE





Frank Hill trat als Sechsjähriger in das Konservatorium Rostock ein (erst Klavier, Tonsatz, später Gitarre), begann seine Studienzeit 1978 mit Medizin an der Rostocker Universität und absolvierte 1986 die Weimarer Musikhochschule mit einem Gitarre-Diplom. Es folgten vierjährige private Kompositionsstudien mit Igor Rekhin (einem Schüler Aram Chatschaturjans).

Mit Studienabschluss trat Hill als Konzertist, Festivalleiter und Autor in Erscheinung. 1986 wurde er einer der wenigen Gitarristen der Künstleragentur der DDR, es folgten sehr weit reichende Konzertreisen in Europa, Asien und Südamerika. In Deutschland konzertierte er u. a. im Konzerthaus Berlin, der Deutschen Staatsoper Berlin, der Philharmonie Berlin, dem Gewandhaus Leipzig sowie in der Konzertreihe „Stunde der Musik“.

1994 bis 2002 war Hill Präsident der European Guitar Teacher's Association und beförderte int. Kongresse, auch als Referent auf dem wegweisenden 3. „The Composer as Teacher, the Teacher as Composer“ in Cambridge/UK. Im Zusammenhang mit seiner Lehrtätigkeit als Professor publizierte Hill 1993/95 eine von eigenen Kompositionen geprägte Gitarrenschule.

1992 und 94 präsentierte das Berliner Konzerthaus unter der künstlerischen Leitung von F. Hill internationale Festivals für Kammermusik und Gitarre als Programmschwerpunkt. Bestandteil der Festivals waren Kompositionswettbewerbe in der HfM Hanns Eisler Berlin. Die Realisierung an einem der führenden Plätze des Musiklebens galt als Novum für die Gitarre und wurde international stark beachtet.

In den Konzertstücken von Frank Hill spielt sein Instrument keine hervorgehobene Rolle. Und er ließ seine kompositorische Arbeit lange unabhängig im Verborgenen reifen. Öffentlich wurde sie im Mai 1996 mit der Uraufführung von zwei Kammermusiken im Konzerthaus Berlin. Inzwischen gab es abendfüllende Porträtkonzerte: 2004, 2005 und 2009 im Berliner Ballhaus Naunynstraße, denen der heutige Abend im Konzerthaus folgt. Kompositionen von Frank Hill sind bei den Berliner Verlagen Edition Margaux und Musica Longa sowie dem Friedrich Hofmeister Musikverlag Leipzig veröffentlicht. Zwei CDs sind erschienen: „Zehnsaitig“ beinhaltet Werke für Violine und Gitarre, „wach“ Kammermusik mit Klavier.

Für Frank Hill ist das Thema „Kunstmusik und Mut zur Heiterkeit“ bedeutsam – es spiegelt sich in Konzerten bei Publikum, Musikern und Presse: „fein gearbeitete Sinnlichkeit“ · „originell, witzig, energetisch“ · „etwas Besonderes“ · „gewitzt und amüsant“ · „anspruchsvoll und doch unterhaltsam“ · „ernsthaft, ohne je trocken und akademisch zu wirken“ · „Das Publikum war vollends begeistert ...“

Impressum

Eine Veranstaltung aller beteiligten Musiker.

Konzerthaus Berlin · Gendarmenmarkt · 10117 Berlin

© Musica Longa Berlin

ISMN M-700120-33-7

Layout: Uta Eickworth, DesignCircle Berlin

Druck: LASERLINE, Berlin

Abbildungen

Titelfoto: Konzerthaus, Kleiner Saal © Christian Nielinger

S. 6 · Letztes Selbstporträt Wilhelm Busch (1899)

S. 8 · Selbstporträt Erik Satie (1917), © Fondation Erik Satie, Paris *

S. 11 · Porträt Erik Satie, Federzeichnung von Jean Cocteau (1916), © Fondation Erik Satie, Paris *

* Quelle wie Texte von Satie

Fotonachweis

Sandra Setzkorn (S. 12 · Th. Flindell)

Christoph Bendel (S. 14 · G. Klose, S. 14 · R. Lepinat, S. 18 · F. Hill)

Lars Biesecke (S. 16 · I. Schumacher)

Textnachweis

Satie-Texte aus: Erik Satie, Schriften, hg. von Ornella Volta, aus dem Französischen von Silke Hass, Hofheim: Wolke 1988. Mit freundlicher Genehmigung des Verlages.

www.laser-line.de



Offsetdruck

Qualitativ hochwertigen Druck realisieren wir mit unserem leistungsstarken Maschinenpark von Heidelberg. Bis zum Bogenformat 72 x 102 cm, 80er-Raster, 5- und 4-farbig + Lack drucken wir schnell, zuverlässig und brillant.

Digitaldruck

Die Kombination von mehreren Maschinen unterschiedlicher Hersteller im Digitaldruck ist wohl einzigartig. So setzen wir jeden Wunsch wirtschaftlich um: Schnellste Fertigstellung, umfangreiche Personalisierung und kleine Auflagen.

Verarbeitung

Mit modernster Technik verarbeiten wir die Druckbogen zu Ihrem Produkt. Ob Lackieren, Cellophanieren, Schneiden, Falzen, Wire-O-Binden, Rillen, Perforieren, Kleben, Stanzen oder Prägen – Sie erhalten Full-Service aus einer Hand.

Werbetechnik

Wir bieten Ihnen ein breites Angebot an Formaten und Materialien für die Anwendung im Innen- und Außenbereich. Plakate, Displays, Leinwände und mehr produzieren wir auf unseren umweltfreundlichen Eco-Solvent-Druckern.

OnlineShop

Millionen Produkte finden Sie im Online-Shop unter www.laser-line.de. Preiswert als Topseller/Specials und vielfältig im Individualdruck. Bestellen Sie einfach und schnell über den Onlinekalkulator und profitieren Sie vom automatischen Datencheck.

Service

Eilaufträge erhalten Sie im Sofort-Tarif innerhalb von 8 oder 24 Stunden. Im Bonusprogramm PRINT&MORE sammeln Sie mit jedem Auftrag Punkte für attraktive Prämien. Weiterbildung für die Grafik- und Druckbranche bietet Ihnen die LASERLINE ACADEMY.

LASERLINE